

<http://expo.khi.fi.it>

ZEICHNUNGEN AUS DEN UFFIZIEN neu gesehen – Eine Online-Ausstellung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-Planck-Institut und des Gabinetto Disegni e Stampe degli Uffizi

Ab dem 14. Februar 2011 zeigt die Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz 44 Zeichnungen aus dem Bestand des Gabinetto Disegni e Stampe degli Uffizi (GDSU) in einer Online-Ausstellung.

Die Sammlung des Gabinetto Disegni e Stampe zählt mit über 150.000 Werken zu den wichtigsten graphischen Sammlungen weltweit. Ihr Ursprung reicht bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts zurück. Das interdisziplinäre Projekt „Euploos“, das 2006 von den Organisatoren der Ausstellung gemeinsam mit der Scuola Normale Superiore di Pisa gegründet wurde, widmet sich der wissenschaftlichen Bearbeitung dieser bedeutenden Bestände. Dabei soll das überaus wertvolle Material schrittweise katalogisiert und digitalisiert und gleichzeitig der internationale wissenschaftliche Diskurs auf dem Gebiet der graphischen Künste gefördert werden.

Mit einer Auswahl an Werken, die teilweise aufgrund akribischer philologischer Arbeit und stilistischer Analysen signifikante Neuzuschreibungen erfahren haben, präsentiert die Online-Ausstellung die jüngsten Forschungsergebnisse dieses Kooperationsprojektes, die hier zum Teil erstmals vorgestellt werden und macht das wissenschaftliche Potential des Projektes sichtbar. Wie bedeutend Neuzuschreibungen sein können und welche Auswirkungen sie auf ganze Werkgruppen haben können, verdeutlichen einige Beispiele der Online-Ausstellung.

So wurde die Zeichnung einer männlichen Figur (Inv. 6767 F) im Jahr 2008 der Dominikaner Nonne Plautilla Nelli (1523-1588) zugeschrieben, die im Umkreis Fra Bartolommeos tätig war. Bisher galt die Zeichnung als Werk des Florentiner Künstlers Giovanni Antonio Sogliani, wie der einstige Direktor des Real Gabinetto Disegni e Stampe, Pasquale Nerino Ferri (1851-1917) mit Bernard Berenson annahm. Nun ergaben genaue Nachforschungen, dass das Blatt im Inventar des 18. Jahrhunderts, in dem es erstmals Erwähnung findet, als Werk Nellis aufgeführt wurde. Die Entdeckung einer handschriftlichen Anmerkung des Kunsttheoretikers und ausgewiesenen Kenners der Sammlung Filippo Baldinucci (1624-1697) auf der Rückseite des Blattes, stärkt zusätzlich die Neuzuschreibung an die Dominikaner Nonne.

Die Zeichnung „Thronende Madonna mit Kind und Heiligen“, welche bisher als Werk eines anonymen Künstlers des 17. oder 18. Jahrhunderts geführt wurde, gilt nun als Werk des aus Bologna stammenden Malers Marcantonio Franceschini. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist es eine vorbereitende Studie für das Altarbild, welches er 1687 für die Kirche San Giovanni Battista dei Celestini in seiner Heimatstadt schuf.



Daneben macht die Ausstellung auch auf wichtige Neuankäufe des Gabinetto Disegni e Stampe degli Uffizi in den letzten Jahren aufmerksam. Zu den Erwerbungen zählen nicht nur signifikante Blätter frühneuzeitlicher Künstler, wie der „Triumphzug *all'antica*“ des Bolognesen Amico Aspertinis aus dem späten 15. Jahrhundert, sondern auch Arbeiten von Künstlern des 20. Jahrhunderts. Neben der eindrücklichen Zeichnung „Fünf Kopfstudien“ des Schweizer Künstlers Alberto Giacometti, welche in ihren nachdrücklichen und fast schmerzhaften Linien den verzweiferten Blick des Künstlers auf das menschliche Sein transportiert, findet sich darunter auch die Gouache-Zeichnung „Sans titre“ des Franzosen Jean Fautrier aus dem Jahre 1946. Sie gehört zu der Serie „Otages“, die der Künstler in der psychiatrischen Anstalt in Chatenay ausgeführt hatte, wohin er drei Jahre zuvor geflüchtet war.

Um die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den graphischen Künsten zu fördern, organisieren die Partner des Kooperationsprojektes „Euploos“ regelmäßig Ausstellungen und Tagungen, die sich mit verschiedenen Aspekten der Zeichnung befassen. Die nächste Tagung der Reihe „Linea“ ist von Gerhard Wolf (Kunsthistorisches Institut in Florenz) und Marzia Faietti (Gabinetto Disegni e Stampe degli Uffizi) organisiert und findet in Florenz statt: *Aesthetics and Techniques of Lines between Drawing and Writing*, 30. Juni – 2. Juli 2011.

Mehr Informationen über das Projekt „Euploos“ auf <http://www.linesonline.org>.

ZEICHNUNGEN AUS DEN UFFIZIEN neu gesehen – Eine Online-Ausstellung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-Planck-Institut und des Gabinetto Disegni e Stampe degli Uffizi

Konzept: Costanza Caraffa, Marzia Faietti

Texte: Elisabetta Bandinelli Fossi, Elena Bonato, Cristina Casoli, Maria Elena De Luca, Cristiana Garofalo, Ilaria Rossi, Raimondo Sassi

Koordination und Redaktion: Almut Goldhahn, Ilaria Rossi

Ab 14. Februar 2011 online unter <http://expo.khi.fi.it>

Die nächste Online-Ausstellung wird am 20. Juni 2011 eröffnet und widmet sich der Fotosammlung des Kunsthistorikers Gustav Ludwig.

Weitere Informationen:

Astrid Müller

PR-Referentin/ Öffentlichkeitsarbeit

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

Via Giuseppe Giusti 44, 50121 Firenze

Tel.: +39 055 24911-1, Fax: +39 055 244394

khi-presse@khi.fi.it

www.khi.fi.it/

P R E S S E M I T T E I L U N G , 1 4 . F e b r u a r 2 0 1 1

ZEICHNUNGEN AUS DEN UFFIZIEN neu gesehen –
Eine Online-Ausstellung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-
Planck-Institut und des Gabinetto Disegni e Stampe degli Uffizi



MAX-PLANCK-GESellschaft

Bildmaterial

Giacomo Raibolini, genannt Giacomo (Jacopo/Iacopo) Francia (Zola Predosa?, um 1486 – Bologna, 1557), Die Göttin Collatina und die Quellen der "Aqua Virgo", Inv. 1538 Orn Ehemals: Luca Penni Feder, Eisengallustinte (?), teilweise verdünnt, 219x312 mm (maximale Maße)
© Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut / GDSU



Adolfo Wildt (Mailand, 1868-1931), Dei et Christi eius aevum (Christliches Zeitalter, aus dem Zyklus „Le Grandi Giornate di Dio e dell'Umanità“, 1925), Inv. 123095 Blei- und Kohlestift, 900x1310 mm
© Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut / GDSU



Francesco Mazzola genannt Parmigianino (Parma, 1503 – Casalmaggiore, 1540), Männlicher Kopf, Inv. 334 S v. Ehemals: Pietro Bonaccorsi genannt Perin del Vaga Feder und Bister (?), 100x132 mm
© Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut / GDSU



Marcantonio Franceschini
(Bologna, 1648-1729), Die
thronende Jungfrau mit Kind,
Johannes dem Täufer und den
Heiligen Lukas und Pier
Celestino, Inv. 17082 F
Ehemals: Anonym, 17.
Jahrhundert; davor: Anonym,
18. Jahrhundert
Feder und Tinte, Pinsel und
graue Tinte, teilweise verdünnt,
403x251 mm (maximale Maße;
Fehlstelle an der rechten,
unteren Ecke)
© Kunsthistorisches Institut in
Florenz, Max-Planck-Institut /
GDSU



Jean Fautrier (Parigi, 1898-
Châtenay-Malabry, 1964), Sans
titre, Inv. 123219
Gouache, 220x270 mm
(maximale Maße)
© Kunsthistorisches Institut in
Florenz, Max-Planck-Institut /
GDSU



P R E S S E M I T T E I L U N G , 1 4 . F e b r u a r 2 0 1 1

ZEICHNUNGEN AUS DEN UFFIZIEN neu gesehen –
Eine Online-Ausstellung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-
Planck-Institut und des Gabinetto Disegni e Stampe degli Uffizi

